

## Wohngebäude

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/251212369391/>

ID: 251212369391

Datum: 16.10.2006

Datenbestand:

Bauforschung

### Objektdaten

|                                   |                       |
|-----------------------------------|-----------------------|
| <b>Straße:</b>                    | Bismarckstraße        |
| <b>Hausnummer:</b>                | 26                    |
| <b>Postleitzahl:</b>              | 71116                 |
| <b>Stadt-Teilort:</b>             | Gärtringen            |
| <b>Regierungsbezirk:</b>          | Stuttgart             |
| <b>Kreis:</b>                     | Böblingen (Landkreis) |
| <b>Gemeinde:</b>                  | Gärtringen            |
| <b>Wohnplatz:</b>                 | Gärtringen            |
| <b>Wohnplatzschlüssel:</b>        | 8115015001            |
| <b>Flurstücknummer:</b>           | — keine               |
| <b>Historischer Straßenname:</b>  | — keiner              |
| <b>Historische Gebäudenummer:</b> | — keine               |

### Lage des Wohnplatzes

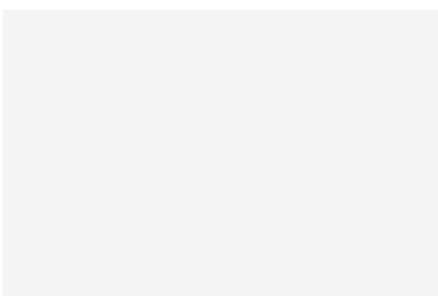


### Fotos



**Bildbeschreibung:**  
Südostansicht

**Abbildungsnachweis:**  
— OBJ\_IMAGE\_ILLUSTRATION\_EMPTY



**Bildbeschreibung:**  
Westansicht

**Abbildungsnachweis:**  
— OBJ\_IMAGE\_ILLUSTRATION\_EMPTY



### Objektbeziehungen

— keine

### Umbauzuordnung

— keine

### Bauphasen

#### Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Gebäude wurde als Wohngebäude einer kleinbäuerlichen Hofanlage in der Mitte des 16. Jh. errichtet.

**1. Bauphase:** Urbau zwischen 1555 (d) und 1568  
(1555 - 1570)

**Betroffene Gebäudeteile:** — keine

**2. Bauphase:** Änderungen an der Fassade und Einbau einer neuen Küche 18./19. Jh.  
(1750 - 1890)

**Betroffene Gebäudeteile:** — keine

**3. Bauphase:** Kleine Umbauten und Aufbau einer Schleppgaube  
(1950 - 1990)


**Betroffene Gebäudeteile:** — keine

### Besitzer

— keine Angaben

### Zugeordnete Dokumentationen

- Allgemeine Bestandserfassung

 **Beschreibung**

|  |   |
|--|---|
| <b>Umgebung, Lage:</b>                                   | Das Gebäude Bismarckstraße 26 steht am nordwestlichen Rand des historischen Ortskernes von Gärtringen. Die Bismarckstraße bildet heute die Hauptdurchfahrtsstraße durch Gärtringen.   |
| <b>Lagedetail:</b>                                       | <ul style="list-style-type: none"><li>• Siedlung</li><li>• Stadt</li></ul>  |
| <b>Bauwerkstyp:</b>                                      | <ul style="list-style-type: none"><li>• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.</li><li>• Bauernhaus</li></ul>  |
| <b>Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):</b>          | Das giebelständige, über einem Kellersockel einstöckige Wohngebäude besitzt zwei Dachgeschossebenen unter einem abschließenden Satteldach. Auf der Giebelseite des verputzten Fachwerkgebäudes zeichnet sich über dem ersten Dachgeschoss ein Vorstoß ab. Die Erschließung des Gebäudes erfolgt traufseitig über eine außenliegende Treppe.   |
| <b>Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:</b>              | Im Untergeschoss befinden sich insgesamt drei Kellerräume, wobei lediglich die beiden straßenseitigen auf die Erbauungszeit zurückgehen könnten; der dritte Raum dürfte erst im Laufe des 19. Jahrhunderts eingerichtet worden sein. Die Erdgeschosszone weist eine typische Mittelflurerschließung auf, welche jedoch durch den wohl im 19. Jahrhundert stattgefundenen Kucheneinbau gestört wird. Zur Straßenseite hin findet sich die Stube und ehemalige Stubenkammer, zur rückwärtigen Flurseite weitere Nebenräume. Im erste Dachgeschoss wurde rückwärtig im 18./19. Jahrhundert ein Raum zu Wohn- bzw. Schlafzwecken ausgebaut und im 20. Jahrhundert mit einer Schleppgaube versehen. Ebenso findet sich an der Gebäuderückseite der Abortker. Der straßenseitige Raum und das zweite Dachgeschoss wurden wohl ausschließlich zu Lagerzwecken genutzt. |
| <b>Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):</b> | Das Gebäude Bismarckstraße 26 ist als Wohngebäude einer ehemaligen Hofanlage noch in weiten Teilen gut überliefert. Lediglich durch den Kucheneinbau im Erdgeschoss wurde der historische, bauzeitliche Grundriss leicht entstellt. Abgesehen von den baulichen Schäden an der Nordfassade des Gebäudes, die als durchaus sanierungsfähig anzusehen sind, ist das Gebäude auch in einem - seinem Alter entsprechenden - guten baulichen Zustand.  |
| <b>Bestand/Ausstattung:</b>                              | — keine Angaben   |

 **Konstruktionen**

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Konstruktionsdetail:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung<ul style="list-style-type: none"><li>• Backstein/Lehmziegel</li><li>• Lehmwickel</li></ul></li><li>• Decken<ul style="list-style-type: none"><li>• Balkendecke</li><li>• Lehmwickeldecke</li></ul></li><li>• Dachform<ul style="list-style-type: none"><li>• Satteldach</li></ul></li><li>• Dachgerüst Grundsystem<ul style="list-style-type: none"><li>• Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl</li></ul></li></ul> |
|-----------------------------|--|

**Konstruktion/Material:**

Die eichene Fachwerk-Primärkonstruktion des Gebäudes weist verblattete Verbindungen und einen stehenden, rußgeschwärzten Dachstuhl auf.